



# Unser Verständnis von Unternehmenskultur

## Einblicke in das Lucom-Gefühl

### Unternehmenskultur als Energie- und Beziehungsmanagement

Wenn wir Lucompanions von Kultur sprechen, sprechen wir häufig auch von Energiemanagement oder Beziehungsmanagement, denn genau das ist es, was Kultur im Kern eigentlich ausmacht: Menschen und ihr Miteinander koordinieren, Energien wahrnehmen und in positive Bahnen lenken, sowie Störfaktoren identifizieren und eliminieren. Aus diesem Grund führen akademische Theorien und Definitionen hier eher zu einer analytischen Lähmung, anstatt zur Entwicklung einer gesunden Unternehmenskultur beizutragen. Denn Kultur entsteht nicht durch externe Maßnahmen, sondern Maßnahmen entstehen allenfalls aus der Kultur heraus. Maßnahmen können dazu beitragen eine Kultur zu festigen, zu bewahren, weiterzuentwickeln oder sichtbar zu machen, aber sie werden niemals nachhaltig die Basis einer gesunden Kultur formen.

### Das richtige Umfeld schaffen

Kultur braucht außerdem Zeit, Fürsorge und Vertrauen genauso wie das richtige Umfeld, um sich zu entwickeln. Dieses Umfeld ist im Unternehmenskontext ein Umfeld, in dem die Stärken und Potentiale jedes Einzelnen gesehen und gefördert werden. So mag es sein, dass sich möglicherweise auch Stellen aus den Begabungen und Talenten eines Mitarbeiters ergeben, ohne dass man jemals eine passende Stellenanzeige zum besetzten Profil hätte schreiben können oder dass sich neue Arbeitsmodelle entwickeln, unter welchen die Mitarbeiter innovativer, effizienter und erfolgreicher arbeiten können. Wenn sich Unternehmen öffnen, alte Konzepte loslassen, den Menschen in seiner Ganzheit betrachten und von dieser Perspektive ausgehend Entscheidungen treffen, eröffnet dies ganz neue Möglichkeiten.

### Der Einfluss des Individuums und der Gruppe auf die Unternehmenskultur

Jeder Einzelne ist ein Teil der Unternehmenskultur und formt sie somit gleichzeitig mit. Dabei bringt jeder seine eigenen Stärken und Schwächen, Potentiale, Erfahrungen und Bedürfnisse aus allen Lebensbereichen mit, denn so wie die Unternehmenskultur Einfluss auf andere Lebensbereiche hat, so haben auch andere Lebensbereiche Einfluss auf die Kultur des Unternehmens. Jedes Individuum gilt es dabei einzeln und ganzheitlich zu betrachten und es dennoch gleichzeitig im großen Gesamtkonzept zu sehen. Denn zum richtigen Umfeld gehört auch dazu, Bedingungen zu schaffen in denen alle Beteiligten optimal und harmonisch zusammenarbeiten können. Ein harmonisches Zusammenarbeiten ist vor allem dann möglich, wenn die Egos in den Hintergrund treten und Platz für ein WIR machen.

## Erfahrungsraum gemeinschaftliche ehrenamtliche Arbeit

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass bei ehrenamtlicher Arbeit das Ego in den Hintergrund rückt. Wenn man gemeinsam für die gute Sache anpackt, geht es plötzlich nicht mehr nur um die eigenen Interessen, sondern um die Gemeinschaft, um das gemeinschaftliche Erreichen eines Ziels für einen Dritten. Im Zuge der Aktionstage der Wirtschaft unserer gemeinnützigen Organisation PlanetValue konnten wir dies bereits unzählige Male beobachten.



PlanetValue lädt Menschen dazu ein, sich miteinander zu verbinden, um gemeinsam soziale Projekte regional und international zu gestalten und umzusetzen. Durch die Förderung und den Ausbau von Corporate Volunteering, sprich dem ehrenamtlichen Engagement im Rahmen der beruflichen Tätigkeit, schafft PlanetValue neue Räume für soziales Engagement.

Nähere Informationen zu PlanetValue unter [www.planetvalue.org](http://www.planetvalue.org)

## Mitarbeiter als Wächter der Unternehmenskultur

Nicht nur beim Corporate Volunteering haben wir festgestellt, dass die Zeit, die wir für die Gemeinschaft investieren, niemals verlorene Zeit ist. Daher nehmen wir uns auch im Alltag bewusst Zeit füreinander. Für die Sorgen und Nöte des Anderen, für die großen und kleinen Freuden, die Höhen und Tiefen, die Dinge, die unserem Gegenüber ein Strahlen in die Augen zaubern, für eine herzliche Umarmung, wenn sie am meisten gebraucht wird, ein Kompliment zur richtigen Zeit, ein offenes Ohr, ganz viel Wertschätzung und natürlich für unvergessliche gemeinsame Erlebnisse. So werden wir alle gleichermaßen zu Wächtern unserer Kultur, die wir bewahren und auch weitergeben wollen. Weil uns unsere Unternehmenskultur so wichtig ist, haben wir dafür eigens die Rolle der Managerin People & Culture geschaffen. Seit 2019 unterstützt uns Julia dabei, ein Umfeld zu kreieren und zu fördern, in dem jeder Mitarbeiter die Kultur mitträgt, den Erhalt der Kultur sicherstellt und direkt auf Verhalten, das die Kultur gefährdet, reagiert. In einem solchen Umfeld kann jeder Einzelne schnell und pragmatisch auf auftretende Situationen reagieren und in vertrauensvollen Gesprächen individuelle Lösungen finden, anstatt bereits einen Maßnahmen-Katalog für alle Eventualitäten bereithalten zu müssen.

## Sie haben Fragen oder Anregungen zu unserem Lucom-Gefühl?

Unsere Managerin People & Culture Julia Keuchen freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme:



0211/2470060



[julia.keuchen@lucom.com](mailto:julia.keuchen@lucom.com)

